Elisabeth Spreng Troller stellt sich den Fragen von Sabine Achermann. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

«Die Flügel entfalten» begeisterte im «Rischli»

Flühli: Zweite Buchvernissage von Elisabeth Spreng Troller

Letzten Donnerstag, 23. Mai, stellte die Autorin Elisabeth Spreng Troller ihr zweites Buch «Die Flügel entfalten» vor. Rund 40 neugierige Leserinnen und Leser erschienen zur Buchvernissage im Hotel Rischli in Sörenberg. Musikalisch umrahmt wurde der erste Teil der Vernissage von wunderbaren Pianoklängen von Stefan Felder.

Text und Bild Barbara Camenzind

«Ein Grossteil des Buches ist in Sörenberg entstanden», erklärt die Basler Autorin, die Sörenberg als ihre zweite Heimat bezeichnet. Bevor die Autorin einige Textpassagen aus ihrem Buch vorlas, stellte sie sich den Fragen der EA-Redaktionsleiterin Sabine Achermann zu ihrer Person und zu ihrem zweiten Werk.

Symbolischer «Summervogel»

Der Schmetterling – in Basel «Summervogel» genannt – habe Spreng Troller schon immer gefallen. Er startet als Raupe ins Leben, durchlebt dann eine Metamorphose, um sich danach als wunderschöner Schmetterling auf den ersten Wanderflug zu begeben. Nach der Erscheinung des ersten Buches im Herbst 2016, dessen offenes Ende neugierig auf Fortsetzung machte, habe Spreng Troller sofort die Motivation verspürt, die Geschichte in einem zweiten Buch weiterzuschreiben.

Sie nimmt die Geschichte der Protagonistin Christine Wagner wieder auf und schreibt darüber, wie sie nun genau so wie ein Schmetterling ihre Flügel ausbreitet und sich gemeinsam mit der amourösen Bekanntschaft Röbi Schneider auf den Weg macht.

Fiktion und Autobiographie

Genauso wie das erste Buch von Elisabeth Spreng Troller beinhaltet auch das zweite eine ausgewogene Mischung aus fiktionaler Geschichte und autobiografischen Elementen. Diese ist besonders von der Thematik «starke Frau» geprägt – ein Thema, das die Autorin mehr als einmal im Verlauf ihres bisherigen Lebens erfolgreich beweisen musste, wie die Autorin an der Vernissage erzählt. Auch scheut sich die Autorin nicht, über sehr private und zum Teil intime Begebenheiten aus ihrem Leben zu schreiben. «Ich war zum Teil selbst überrascht, wie offen einige Passagen zu meiner Person geworden sind», sagte Spreng Troller. Aber auch das gehöre für sie zum Prozess des Buchschreibens dazu.

Nach der rund einstündigen Vernissage begaben sich die begeisterten Gäste zum Apéro. Viele kauften sich das frischgedruckte Buch und liessen es von der Autorin mit einer Widmung versehen. Das Buch ist ab sofort im Entlebucher Medienhaus zum Preis von 39 Franken erhältlich.

Beim Apéro signiert Elisabeth Spreng Troller auf Wunsch das frischgekaufte Buch.